# Erfahrungsbericht Studiensemester Soziale Arbeit, Toulouse 2015/16

Generell kann ich allen sehr empfehlen ein Semester in Toulouse zu verbringen!
Ich finde es super und es freut mich auch sehr, dass der Austausch fortgeführt wird- ich war die erste hierher zu kommen, das war zum Teil etwas chaotisch für mich, aber ich denke das ist für die Nächsten alles einfacher.

Die Stadt ist super- nicht zu groß und nicht zu klein (für mich ;) )-und schön! Aber dazu vielleicht später mehr, erstmal zum **ERASME**: Ich finde den Ansatz den sie hier haben (aus der CEMEA kommend) super (und sehr gut passend zur ASH finde ich) mit solidarischen, kritischen und selbstkritischen Ansätzen, orientiert an Berufspraxis. Besonders fand ich , dass wir viele Strukturen in ihrer Praxis kennengelernt haben und superspannenden Austausch und eine Konferenz mit Nutzerinnen/begleiteten Personen über Partizipation und Empowerment gehabt haben.

## Ein paar praktische Infos die mir gefehlt haben ;)

## How to get there

Das ERASME ist in Labège Innopole, einem Gebiet aus Unternehmen und Schulen südöstlich von Toulouse.

Labége Innopole ist keine Wohngegend und alle Menschen fahren per Auto hin- kaum jemand weiß wie man überhaupt mit öffentlichen Verkehrsmitteln dorthin kommt, aber ich finde es klappt gut- besser als morgens und nachmittags eine dreiviertel Stunde im Stau zu stehen- ist mir vollkommen unverständlich warum das alle machen.

Hier die **Adresse**- sinnvoll die sich aufzuschreiben und notfalls mitzunehmen
CRFMS ERASME
Bâtiment California Hall C
1244 l'Occitane
31670 Labège
http://www.erasme.fr/plan-acces-contact-erasme-toulouse_114_p.htm

Bei mir gingen fast alle Kurse von 8:30Uhr morgens bis 17Uhr (quasi Blockseminare)
sonst: 8:30h - 13Uhr oder 14Uhr - 17Uhr.

Morgens gibt es einen **Zug** um 8:15Uhr (http://www.sncf.com/) ab dem Hauptbahnhof Gare Matabiau, es sind zwei Stationen nach Labège Innopole und von dort gibt es einen kleinen weißen Bus (Navette) ab dem Bahnhof zum Bâtiment California. Die Navette ist kostenlos und es macht Sinn schnell dem Menschenstrom folgend auf den Parkplatz zu gehen, da er sehr schnell abfährt. Wenn man allerdings zu einer anderen Zeit kommt gibt es glaube ich keine Navette- zumindest habe ich bislang keine gefunden. Dann sind es circa 10 Minuten zu laufen?- allerdings wurde mir keine Karte von Labège gegeben und auf dem normalen Stadtplan ist es nicht drauf, daher macht es Sinn sich vorher eine auszudrucken. Und Nachmittags zurück habe ich es bislang auch noch nicht geschafft eine Navette zu finden.

Der Zug kostet 2,60Euro, aber wenn man unter 26 ist und einen Studierendenausweise macht, muss man wohl viel weniger bezahlen. (ich glaube auch in den Zügen des départements, das weiß ich aber nicht genau, weil ich nicht unter 26 bin)

Als dritte Möglichkeit neben **covoiturage mit Mitstudierenden**
(mir wurden am Kennenlerntag Mitschüler dafür vorgestellt, aber ich fand's ein bisschen unangenehm mich darum kümmern zu müssen und es hat nicht immer geklappt)

gibt es die **Ubahn Linie B** (gelb) nach Ramonville
und dann **Bus 79** (Richtung Labège Couder oder Saint-Orens Lycée) bis zur Haltestelle Villages d'Entreprises (un deplacement 1,60€)
http://www.tisseo.fr/
Auch da macht es Sinn für das erste Mal einen kleinen Plan zu haben, um von der Haltstelle zur Schule zu finden.

**Veranstaltungen/das ERASME**

Ich habe hier **Veranstaltungen** in Educatrice Specialisée besucht, weil es meiner Ausrichtung am besten entspricht.- ich weiß nicht ob man auch Veranstaltungen aus anderen Ausbildungen besuchen kann...
Hier findest du das Modulhandbuch für Educateur Spécialisé
http://www.erasme.fr/educateur-specialise-formation-erasme-toulouse_31_p.htm
Leider stehen da keine genaueren Beschreibungen drin, aber die einzelnen Kursbeschreibungen bekommt man auf Anfrage.In dem Semester Septamber bis Januar kann man Module aus den dn Semestern 1,3 und 5 belegen, in dem Semester welches von Februar bis Juni geht kann man Module aus den Semestern 2, 4 und 6 besuchen.

Als Referenz hat man schonmal die ECTS-Punkte und die Stunden (SP heißt situation professionelle oder so und bedeutet dass man in einem Verein oder Einrichtung lernt und das ERASME hat viele interessante Kontakte)
Wenn ich 15 ECTS-Punkte hier bekomme, reicht das für die Erasmus+ Förderung und natürlich hoffe ich dass die Veranstaltungen mir dann an der ASH anerkannt werden.

Generell fand ich es hier oftmals etwas schwierig zu durchblicken wie was läuft, weil man am Anfang zum Beispiel kein Info-Paket bekommt mit „wie komme ich zur Schule- und zurück?“, wann sind Ferien, wie sind die Kurse aufgebaut, wo bekomme ich einen Studiausweis, wo finde ich PCs, die Bib etc...

Das liegt zum Teil daran, dass hier vieles sehr gemeinschaftlich organisiert ist.
Dafür wurden mir am Anfang beim **Journée de pre/rentrée** quasi alle Lehrenden und Studierenden vorgestellt- was etwas ungewohnt war. Und mir wurden einige Studierende speziell vorgestellt, um eine Mitfahrgelegenheit zum ERASME zu organisieren- da wurde sich von Seiten der Schule sehr drauf verlassen.
Es waren quasi alle Studierenden aus allen Jahrgängen und Ausbildungen da- was nicht viele sind ;), und mit Kennenlernspielen und vielen netten Leuten, die auf einen zugehen und dann findet man schon ein paar mit denen man sich versteht, zum Teil ist da etwas Zeit alleine zu überbrücken, aber danach kann gut an dieses erste Kennenlernen angeknüpft werden. Ich denke allerdings dass dieser Tag de pre/rentrée nur Anfang September stattfindet und nicht im Sommersemester. Aber ich finde, dass hier alle Lehrenden sehr aufmerksam sind und viele Studierende sehr offen, interessiert und hilfsbereit.

**PCs und Internet** gibt es im zweiten Stock.
Das **„centre doc“**(„Bib“) ist in Hall C im Erdgeschoss.
Die **Veranstaltungräume** hängen jeden Tag unten im Eingangsbereich der Hall C, wo auch die Kaffeemaschine ist, ;) aus.
Es macht Sinn sich etwas für die **Mittagspause** mitzunehmen, da es am ERASME keine Kantine gibt, nur Mikrowellen im Aufenthaltsraum im zweiten Stock. Und der nächste Supermarkt (Centre Commercial) ist etwas weit weg.

**Ansprechpartner an der Schule:**

Mit Nadine Dulme hatte ich bislang nur zu tun als sie mich vom Flughafen abgeholt hat.
**Nadine DULME**
***Formatrice. Responsable des mobilités internationales***
Tel : **05 61 19 27 62 -** ndulme@erasme.fr

Mehr hatte ich mit
**Philippe LEBAILLY**
***Directeur pédagogique, directeur adjoint***
Tel : **05 61 19 27 68 -** plebailly@erasme.fr
zu tun, der mein Ansprechpartner für alles ist.

Also wie gesagt organisatorisch und infrastrukturell fand ich es eine Herausforderung, aber inhaltlich und menschlich supertoll!
Ich hatte Veranstaltungen bei Edwige Cometti, die ich auf jeden Fall sehr empfehlen kann.

**ERASMIX**
ERASMIX ist ein selbstorganisiertes Treffen von Studierenden des ERASME (aktuell in der Bar l'evasion in St. Michel gegenüber dem alten Gefängnis, wo jetzt das Museum des Widerstandes ist) es wird sich einmal im Monat getroffen, es gibt einen Email-Verteiler, sie organisieren Workshops und Veranstaltungen (vor allem ein Info/Festival im Mai mit Workshops, InfoStänden von Vereinen, Musik etc).

**<u>WG oder Wohnung suchen</u>**

es gibt Studi Wohnheime, (dazu wäre Philippe Lebailly zu fragen) ich habe mich aber dagegen entschieden, weil ich nicht mit ganz frisch zu Hause Ausgezogenen zusammenwohnen wollte und ich auf jeden Fall in einer netten WG wohnen wollte um möglichst viel vom Leben in Toulouse mitzubekommen und eingebunden zu werden.
WG oder Wohnungssuche geht am Besten über www.leboncoin.fr
es macht Sinn zu fragen wieviel es an zusätzlichen Kosten (NK: Elektrizität, Wasser...) gibt, oder ob das schon inklusive ist.
Außerdem zu fragen ob du in irgendeinem Vertrag sein wirst- das kann schwierig sein für mögliche Kündigungsfristen, aber gut um Wohngeld (APL) zu bekommen.
Am besten ist es wirklich schon etwas früher vor Ort zu sein um sich persönlich vorzustellen, wenn

möglich. (bei mir hat es mit der WG die ich eigentlich hatte kurzfristig nicht geklappt und ich habe nur durch Glück über Ecken über Freunde was gefunden.)

Es gibt zwei Ubahn-Linien, A (rot) und B (gelb) :) wie gesagt die öffentlichen Verkehrsmittel...
und es macht am meisten Sinn an der Linie B zu wohnen
ich selbst wohne in Bonnefoy 20 Minuten von dem Hauptbahnhof bzw. Jeanne D'Arc und ich persönlich finde es ein angenehmes Viertel.
St Michel ist auch gut und sogar Richtung der Schule
Es gibt viele nette Viertel, aber wenn man auf der Linie A wohnt oder zu weit weg, dann dauert das schon ganz schön in die Schule zu kommen.
Minimes, Arnaud Bernard, gefallen mir, aber das ist natürlich Geschmackssache- du kannst mir gerne schreiben was dir gefällt und dich interessiert.
Es gibt hier manchmal tolle alte Häuser mit Garten mitten in der Stadt :)

**Freizeit**

Es macht Sinn ein Fahrrad zu haben, mir macht es super Spaß die Stadt per Rad zu erkunden bei Velorution kann man sich gut ein Fahrrad zusammenbauen wurde mir gesagt
https://www.facebook.com/velorution.toulouse/info/?tab=overview
zum Beispiel bis Ramonville kann man gut am Kanal entlang fahren, das dauert vom Bahnhof ca. eine halbe Stunde (so als Größenordnung :) )

Mit **la rentrée**, das heißt Anfang September, beginnt hier quasi jedes Jahr neu die Zeitrechnung ;)
na, jedenfalls ist es sehr wichtig und ich habe leider den Beginn von Gesangs-,Tanz-, Sport etc Kursen verpasst- oft muss sich auch für ein ganzes Jahr angemeldet werden, z.B. bei der Musikschule music'halle.
Dann gibt es Centres Culturels in jedem Quartier soweit ich weiß, bei uns heißt es Espace Bonnefoy, dort gibt es Kurse und Veranstaltungen.
Lebenshaltungskosten sind relativ hoch.
Viele Straßenfestivals, Filmfestivals, alternative Kinos (Cratère in St. Michel, Utopia), kostenlose Konzerte, (Straßen/)Theater, die Zirkusschule Lido, im Mirail den Studiengang Zirkus und Artistik
La Chapelle ist ein linksalternativer Veranstaltungort, sowas wie der „Stressfaktor“ in Berlin: http://toulouse.demosphere.eu/, es ist hier sehr lebendig und viel Kreatives los- la cave poesie, nette Kneipen(chez ta mère, txus, Père peinard, auf dem Platz vor dem Breughel wird nachts oft Musik gemacht), Museen (erster Sonntag im Monat ist kostenlos), kostenlose Tanzkurse, Märkte: St Aubin am Sonntag, St Sernin aber das ist natürlich auch schön das alles selbst rauszufinden.
Ein Veranstaltungskalender heißt: Clutch.
Ausflüge in der Region sind natürlich auch seehr schön- Carcassonne, Montpellier, Narbonne, Mittelmeer, Arriège, die Pyreneen, und etwas weiter entfernt der Atlantik...

Wenn du Fragen hast, kannst du im International Office meine Adresse erfragen und mir gerne schreiben.